



Für den Ernstfall bestens gerüstet

Gefahrgutübung der Feuerwehr Fulda und Spendenübergabe bei Milupa

FULDA (fd). Am Vormittag des 25. Mai führte die Feuerwehr Fulda auf dem Werksgelände der Firma Milupa im Industriegebiet Fulda West eine Gefahrgutübung durch. Das Ziel dieser Übung waren die Überprüfung der internen Abläufe sowie das Training der Einsatzkräfte. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in die Einsatzplanungen der Feuerwehr Fulda einfließen.

Dieser Übungseinsatz ist für die Feuerwehr und die Milupa GmbH sehr wichtig, um eine gute Zusammenarbeit im Falle eines Einsatzes gewährleisten zu können.

Für die Feuerwehr war hierbei unter anderem die Einbeziehung der im Dienst befindlichen Mitarbeiter wichtig, um die geschulten und trainierten Verhaltensregeln unter Realbedingungen zu überprüfen und möglicherweise anzupassen.

Auch für Milupa ist ein solcher Übungseinsatz vor Ort von Nutzen, da der Arbeitssicherheit eine große Bedeutung zukommt; in einer Simulation kann so geübt werden, was im Ernstfall klappen muss. Durch die Übung konnten die internen Prozesse im Hinblick darauf überprüft werden, wie die Feuerwehr vor Ort optimale Hilfe leisten kann.

Als Zeichen der guten Zusammenarbeit überreichte der Werksleiter Martin Alvarado der Feuerwehr Fulda eine Spende in Form eines Einsatzgeräts zur Schnellabdichtung von Gefahrgutlecks. Dieses dient dazu, bei der Abdichtung von möglichen Gefahrgutlecks bei zukünftigen Einsätzen zu helfen.

Vorab gab es einen gemeinsamen Besprechungstermin zwischen den verantwortlichen Mitarbeitern von Milupa und Führungskräften der Feuerwehr Fulda, bei dem Art und Umfang der Übung festgelegt wurden:



Ein realistisches Szenario bildete den Ausgangspunkt der Übung: Bei Entladen eines Behälters sind giftige Gase ausgetreten.
Fotos: Milupa/Carina Pecks

Bei der Simulation sollte es im Bereich der Anlieferung, beim Entladen eines IBC-Behälters, zu einer Vermischung von Salpetersäure und Natronlauge kommen, wodurch schädliche Gase auftreten können.

Zu Beginn der Übung wurde durch einen Werksangehörigen der Milupa GmbH ein Notruf bei der Rettungsleitstelle über die Notruf-

Einsatz der Ersthelfer unter realen Bedingungen

nummer 112 abgesetzt und im direkt angrenzenden Gebäude der Evakuierungsalarm ausgelöst. Die darin befindlichen Mitarbeiter sollten dann die ihnen zugewiesenen Rettungsplätze aufsuchen, ohne sich dabei durch die Gaswolke zu bewegen. Der zuständige Schichtleiter musste die Vollständigkeit feststellen und diese dann an die eintreffenden Einheiten der Feuerwehr

weitermelden. Hierbei konnten die Ersthelfer der Milupa GmbH einen Ersthelfer-Einsatz unter realen Bedingungen durchführen. Auch die intern ausgebildeten Brandschutzhelfer kamen zum Einsatz und konnten ihr theoretisches Wissen in der Praxis testen.

Die ersten Einheiten der Feuerwehr Fulda, die nach 7 Minuten das Werksgelände erreichten, begannen damit die Einsatzstelle zu erkunden und abzusichern. Zeitgleich wurden Rettungsmaßnahmen für die im Gefahrenbereich befindlichen Werksangehörigen eingeleitet. Im Rahmen der Simulation konnten die Verletzten zügig gerettet und nach einer Notdekontamination an den Rettungsdienst übergeben werden.

Nach Eintreffen des gesamten Gefahrgutzuges begannen sofort weitere Maßnahmen zur Schadenseindämmung. Neben dem Einrichten eines Dekontaminationsplatzes rüsteten sich

niert, um auftretende Gase zu lenken bzw. niederzuschlagen. Die defekte Rohrleitung wurde abgedichtet, um ein weiteres Freisetzen des Gefahrstoffes zu unterbinden. Nachdem dies gelang, wurde mit dem Abdichten des IBC-Behälters fortgefahren.

Die Feuerwehr Fulda führte während der Arbeiten am „Unfallobjekt“ Messfahrten in der Umgebung durch, um eine Schadstoffausbreitung detektieren zu können.

Nachdem alle Personen gerettet und versorgt waren, sowie alle Leckagen abgedichtet werden konnten, wurde die Übung beendet.

Im Anschluss an die Übung bedankten sich die Beteiligten der Milupa GmbH sowie die Amtsleitung der Feuerwehr Fulda bei den mitwirkenden Mitarbeitern und den 50 Feuerwehrfrauen und -männern, die an der Übung teilgenommen hatten.

Die bei dieser Übung gewonnenen Erkenntnisse können nun analysiert werden, um in Zukunft das Arbeiten der Feuerwehr noch effektiver zu machen.

vier Feuerwehrangehörige mit Chemikalienschutzanzügen (CSA) aus. Durch diese wurde im weiteren Verlauf ein mobiler Wasserwerfer im Gefahrenbereich positioniert.



Milupa-Werksleiter Martin Alvarado (hinten Mitte) überreichte Vertretern der Feuerwehr Fulda (Feuerwehrleiter Thomas Helmer, hintere Reihe, rechts) eine Spende in Form eines Einsatzgeräts zur Schnellabdichtung von Gefahrgutlecks.

Film „Edie“ im „Kino für Senioren“

FULDA (fd). Das Seniorenbüro der Stadt Fulda präsentiert in Kooperation mit dem Kino CineStar am Mittwoch, 26. Juni, um 15 Uhr eine Kinovorführung für ältere Menschen. Gezeigt wird im CineStar in der Löhnerstraße der Film „Edie“.

Zum Inhalt des Films: Edith Moor, kurz Edie (Sheila Hancock), ist eine forsche aber liebenswerte Frau in ihren Achtzigern. Ein Leben lang hat sie sich stets nach den Bedürfnissen anderer gerichtet. Als ihre Tochter Nancy (Wendy Morgan) sie in ein Altersheim stecken will, beschließt die 83-Jährige aber schließlich ihr Leben endlich selbst in die Hand zu nehmen und sich einen lang ersehnten Traum zu erfüllen: den Berg Suilven in den schottischen Highlands zu erklimmen. Edie engagiert den jungen Jonny (Kevin Guthrie) und packt ihre angestaubte Wanderausrüstung heraus. Nach und nach beginnt die willensstarke Dame nicht nur sich selbst, sondern auch anderen zu vertrauen. Jonny lernt indes Edies Dickkopf kennen und erfährt immer mehr über ihre Geschichte. Und während die beiden Wanderer den Berg besteigen, wächst eine Freundschaft zwischen ihnen heran. Karten zum Preis ab 6,50 Euro gibt es im CineStar.

Die bei dieser Übung gewonnenen Erkenntnisse können nun analysiert werden, um in Zukunft das Arbeiten der Feuerwehr noch effektiver zu machen.

Die bei dieser Übung gewonnenen Erkenntnisse können nun analysiert werden, um in Zukunft das Arbeiten der Feuerwehr noch effektiver zu machen.

Sommerfest in Ziehers-Süd

FULDA (fd). Der Arbeitskreis Ziehers-Süd feiert gemeinsam mit allen Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils am Donnerstag, 27. Juni, ab 15 Uhr ein Sommerfest im Gemeindesaal An St. Johann. Ein vielseitiges Programm mit Aktionen, Gedichten und Liedern begleitet die Gäste durch diesen erlebnisreichen Nachmittag, dazu gibt es Kaffee und Kuchen. Unkostenbeitrag: 2 Euro, Anmeldung: nicht erforderlich.

Website in Leichter Sprache

Stadt baut Angebot für Menschen mit Lernbehinderung aus

FULDA (mkf). Seit kurzem ist eine neue Website der Stadt Fulda online: www.fulda-leicht bietet ausgewählte Inhalte der städtischen Website in Leichter Sprache an.

So wurden Informationen beispielsweise aus dem Bereich des Bürgerbüros in Leichte Sprache übersetzt, so dass sie auch für Menschen mit Lernbehinderung verständlich und nutzbar sind. Finanziert wurde die Seite im Rahmen des Pilotprojekts „Modellregion Inklusion Stadt Fulda“ des hessischen Sozialministeriums.

Leichte Sprache zeichnet sich aus durch eine vereinfachte Grammatik, kurze Sätze und die Trennung langer Worte in besser lesbare Abschnitte. Ergänzt werden die Texte durch Zeichnungen oder Fotos, die zum besseren Verständnis beitragen.

Texte in leichter Sprache werden durch speziell ausgebildete Redakteure und Übersetzer verfasst und müssen vor der Veröffentlichung durch Prüfer aus der Zielgruppe auf ihre Verständlichkeit getestet werden.



Ziel der neuen Website ist es, Menschen mit kognitiven Einschränkungen die Möglichkeit zu geben, ihr Leben in Fulda möglichst selbstständig zu meistern. Dazu gehört entscheidend auch die Nutzung der

Dienstleistungen des Bürgerbüros: Ob An-, Um- und Abmeldung oder Beantragung eines Ausweises – die Texte auf der städtischen Website www.fulda.de sind häufig zu kompliziert formuliert, die Struktur der Seite zu komplex für Bürgerinnen und Bürger mit kognitiven Einschränkungen. Die neue Seite ist ein weiterer Beitrag zur Inklusion in Fulda.

Wenn die Seite gut angenommen wird, sollen zukünftig auch weitere Inhalte hinzukommen, beispielsweise zu Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten. Betreut wird die Seite durch die Fachstelle Integration und Inklusion, Birgit Dabringhausen. Gerne können Sie sich hier melden, wenn Sie Verbesserungsvorschläge für fulda-leicht.de haben: inklusion@fulda.de



Der Frauenberg und seine Geschichte

Die besondere Rolle, die der Frauenberg in der Historie der Stadt Fulda spielte, ist das Thema einer Führung der Städtischen Volkshochschule am Mittwoch, 26. Juni, um 17 Uhr. Dr. Thomas Heiler wird bei dieser Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Studium regionale“ den Bogen spannen von der Zeit des Hochmittelalters bis in die jüngste Vergangenheit. Treffpunkt ist vor dem Eingang der Kirche auf dem Frauenberg. Die Gebühr beträgt 3,50 Euro. / Foto: Stadt Fulda/Christian Tech